

Auswertung Hauptschau VDT Nürnberg

Eine Woche nach der Europaschau in Leipzig brachten wir die beachtliche Tierzahl von 359 Tieren in 18 Farbenschlägen in die Käfige. Das sind innerhalb von 2 Wochen über 800 Tiere. Ein Ergebnis auf welches andere SV sicher sehr neidisch sind. Bei den 359 Tieren in Nürnberg erreichten 12 Tiere die Note V97 und 28 Tiere die Note V96. Das ist im Ergebnis ca. jedes 9. Tier mit einer Höchstnote. Bei dieser Qualitätsdichte ist es schwer noch eine deutliche Abstufung und Klassifizierung zu finden. Es müssen Kleinigkeiten und Feinheiten farbenschlagsbezogen für die richtige Reihenfolge der Konkurrenz herangezogen werden. Bei so viel hochwertigen Tieren könnte der Gedanke aufkommen, dass es nichts mehr zu verbessern gibt. Dem ist nicht so. Bei dem Ziel die Rassen zu verbessern, gibt es immer noch einige Stellschrauben, um die Merkmale dem beschriebenen Standard näher zu bringen.

Farbenschlag Schwarz 58 Tiere

Bei überwiegend feinen Rollerfiguren sah ich auch einige Tiere, die im Typ schon über unser festgeschriebenes Ziel hinaus gingen. Ein sehr kurzer Rücken mit steiler Schwanzhaltung weit über Kopfhöhe erinnern an Positurtümmler. Wer in Zukunft mit an der Spitze sein will, muss auf einen kleinen oder besser keinen Schnabelstipp hin züchten. Das wurde uns von den Obleuten in Nürnberg und Leipzig klar erklärt. Der Standard sagt, bei Gleichwertigkeit ohne Stippe den Vorzug geben. Nun ist es aber bei einer so großen Kollektion, bei der im überwiegenden Teil Tiere ohne Stipp stehen, logisch, dass auf diesen Punkt geachtet wird. Die Kopfformen waren recht gut, nur sollte auf den schmalen und gedeckten Rand geachtet werden. Bei der Kollektion gab es noch Wünsche in der Schwungfarbe und der Schwingenhaltung, die mehr Bodenfreiheit haben sollte. Die Spitzentiere zeigte hier in beiden Geschlechtern Ludwig Müller mit 2x V.

Farbenschlag Dun 30 Tiere

Mit kompakten Figuren, mit überwiegend voller Brutwölbung, guten Köpfen, recht festen und straffen Federn im Schwanz. Zu verbessern wäre eine elegantere Halsführung, die nach oben verjüngter ist. Und in eine scharfe Kehle übergeht, ohne einen Nackenbogen zu zeigen. Ob die farbe etwas dunkler oder heller ist, spielt keine Rolle. Naturgemäß sind die Schwingen heller und teilweise etwas gesäumt. Der Schwanz muss einfarbig sein, ohne Anzeichen einer Schwanzbinde.

In beiden Geschlechtern stellte Karl Knopf die Spitzentiere mit V und HV.

Farbenschlag Andalusierfarbig 6 Tiere

Die Tiere entsprachen nicht unserem Zuchtstand. Im Körper recht grobe Tiere mit kräftigen Hälsen und schon etwas langem Rücken. Farblich gibt es schon Tiere, die in der Entwicklung weiter sind. Was und wie weit wir uns die Farbreinheit wünschen, muss diskutiert werden. Ein etwas breiterer Spielraum wäre sicher von Vorteil.

Farbenschlag Rot 42 Tiere

Figur, Rückenlinie und freier Stand waren meist in Ordnung. Die Wünsche lagen in einer noch reineren Irisfarbe. Auch waren die Augenränder schon teilweise breiter wie im Standard beschrieben. Die größeren Probleme zeigen sich zur Zeit in der durchgängigen Farbe, die an einigen Tieren schon grenzwertig war. Mit Sorge sollten wir die fehlende Federfestigkeit in einigen Bereichen betrachten. Haarfedern auf dem Schild und in der Bindenlage sind keine Zierde. Abdeckfedern und Keilfedern mit zerrissenem Federstrahl müssen in Zukunft beachtet werden. Die nicht geschlossene Schwanzmitte ist eine Ursache der fehlenden Federqualität. Eine durchgehende Farbe mit Glanz sollte auch eine feste und glatte Feder haben.

Die Spitzentiere zeigten Willibald Geissler und Thomas Christian mit V.

Farbenschlag Gelb 42 Tiere

Im Rassetyp, Rückenlinie und Haltung lagen hier die Vorzüge. Die Augenränder und Irisfarbe sind beachtungswürdig. Die Augenrandbreite hat uns bereits in Leipzig beim Obmann die Unterzeichnung der V- Tiere verhängelt. Die Probleme der durchgehenden Farbe sind hier die Selben wie bei Rot, nur sind sie nicht ganz so sichtbar. Die Federqualität ist besser als bei den Roten, sollte aber im Auge behalten werden.

Die Spitzentiere zeigten Karl Knopf mit 1x V und 2x HV, Michael Saueressig 1x HV, Ralf Häuser 1x HV.

Farbenschlag Weiß 21 Tiere

Schöner freier Stand, gute Rückenlinie und eine erstaunlich feste Feder bei den meisten Tieren. Bei einigen Tieren sollte etwas mehr Fülle zwischen Schnabelansatz und Auge sein. Einige Tiere neigen dazu im Körper etwas schmal zu werden. Die etwas breiteren Ränder fallen bei dieser Farbe weniger auf, sollten aber trotzdem nicht aus dem Auge verloren werden. Ob die etwas rauchige Schnabelfarbe einzelner Tiere etwas mit der Raumtemperatur zu tun hat, sollte hinterfragt werden. Beim Wachsschnabel kann es keine Zugeständnisse geben.

Farbenschlag Blau mit Binde 8 Tiere

Die Qualität der vorgestellten Tiere entsprach nicht unserem Zuchtstandard. Weder im Typ noch in den Feinheiten war es eine Werbung für diesen Farbenschlag. Ein kleinwenig hellerer Rücken als die Farbe am Körper ist bei Blauen möglich, nur darf da keine weiße Feder auftreten, das wäre dann ein grober Fehler.

Farbenschlag Rotfahl 18 Tiere

Mit sehr unterschiedlicher Qualität wurde uns gezeigt, was wir mal hatten und wo unser Zuchtstand nun schon ist. Die Spitzentiere zeigten den Smokyfaktor, einen prima Wachsschnabel und farblich was machbar ist. Trotz geringer Verbreitung ist der Farbenschlag wieder ein ganzes Stück weiter gekommen. Vor 15 Jahren waren wir noch der Meinung, dass es nicht möglich wäre, einen hellen Schnabel zu erreichen. Die Spitzentiere zeigte Gerald Weißenborn mit 1x V und 1x HV.

Farbenschlag gelbfahl 18 Tiere

Die Spitzentiere zeigten viele Rassefeinheiten wie breiter Körper, runde Brust, einwandfreie Abdeckung und den entsprechenden Rassetyp. Erstaunlich die feine Federqualität bei dieser Farbe. Die meisten Schnäbel waren Wachsschnäbel, nicht nur aufgehellte durch den Verdünnungsfaktor. In dieser Frage hat der Züchter vorbildliche Arbeit geleistet, denn den Smokyfaktor kann man bei dieser Farbe schwer erkennen. Für schmalere Körper und nicht komplette Abdeckung gab es Punktabzug. Die Spitzentiere stammten alle von Helmut Ulbricht 1x V und 2x HV.

Farbenschlag Aschfahl 16 Tiere

Mit sehr unterschiedlicher Qualität. Die Tiere mit den unteren Noten gingen teilweise vollkommen aus dem Typ. Rückenlinie, Schwanzbreite und schmaler Körper brachten Punktabzug. Die ausgestellten Spitzentiere waren im Typ und Farbe schon entsprechend dem Zuchtstand. Sichtbarer Fremdrasstyp sollte nicht ausgestellt werden. Das verdiente Spitzentier zeigte Marcus Gerken 1x HV.

Farbenschlag Blaudunkelgeh. 1 Tier

Entsprach in der Qualität dem schwarzen Spitzentier, mit vorbildlicher Schnabelfarbe.

Farbenschlag Blauschimmel 6 Tiere

Im Typ, Schwanzbreite, Haltung und Abdeckung für einen jungen Farbeschlag schon sehr typisch. Verbesserung besteht in einer besseren Halsführung und festeren Halsfedern. Die Anforderung an die Farbe sollte recht tolerant betrachtet werden. Auch der Bewertung der Binden sollte keine allzu große Rolle beigemessen werden. Bei einem Schimmel eine korrekte Binde zu wünschen ergibt keinen Sinn. Das Vorhandensein zählt und reicht bei diesem Zuchtstand aus.

Spitzentier Gert Falk 1x HV.

Farbenschlag Weißschlag schwarz 6 Tiere

Schöne Figur, feste Abdeckung, prima Haltung und Rückenlinie. Bei der geringen Verbreitung eine super Qualität, die mit jedem anderen Farbenschlag mithält. Auch konnte man hier sehen, was farblich machbar ist. Das beste Tier wurde zum Ch gekürt. Dazu kann man nur gratulieren.

Die besten Tiere waren on Wolfgang Kinter 1x V CH und 1x HV.

Farbenschlag Weißschlag andalusierf. 4 Tiere

Waren für den Stand des Farbenschlags recht ansprechend in Haltung, Stand, Schnabelfarbe und Typ. Abzüge gab es für Augenrand zarter und unfertige Irisfarbe. Spitzentier vom Thomas Maag 1x HV.

Farbenschlag Vielfarbig 26 Tiere

Freier Stand und überwiegend gute Haltung mit ansprechender Rückenlinie. Wünsche gab es in der Kopfform, am Nacken, festeren Schwanzabschluss, teilweise schmaler Rand und hellere Irisfarbe. In der Irisfarbe sollten die Wünsche farbenschlagbezogen gesehen werden. Die Spitzentiere zeigten, was farblich schon möglich ist. Beachtet muss werden, dass die Trennung zwischen Vielfarbig und Almond sichtbar bleibt.

Die Spitzentiere zeigte Fritz Harms mit 1x V und 2x HV.

Farbenschlag Schwarzsprekel 40 Tiere

Im Typ, Stand, Rückenlinie und Zeichnungsverteilung waren die meisten Tiere prima. Die meisten Wünsche gab es wegen Augenrandbreite, Augenrandfarbe, Gesicht voller und Irisfarbe reiner. Die Augenfarbe muss hier auch toleranter gesehen werden. Aber Irisfarbe, die im gesamten Untergrund rot ist, stört.

Die Spitzentiere zeigten Harald Löffler mit 1x V und 1x HV, Mario Saueressig mit 3x HV.

Farbenschlag Silbersprekel 9 Tiere

Die Vorzüge lagen in Bürzelbreite, Stand und Haltung. Als Wünsche gab es Stirn und Gesicht voller. Auf eine ausreichende Grundfarbe in Silber ist zu achten, um eine Abgrenzung zu den Schwarzsprekel zu garantieren.

Spitzentiere waren von Klaus Dietrich 1x HV.

Farbenschlag Weiß- gelbgezeichnet 8 Tiere

Vom Rollertyp in Figur und Haltung sehr gut. Auch waren die Rückenlinie und Bürzelbreite ansprechend. Die Verteilung der Zeichnung entsprach nicht dem im Standard gewünschten Bild. Die Ähnlichkeiten des Zeichnungsbildes zu der Sprekelzeichnung war nicht vorhanden.